Ich weiß, daß mein Erlöser lebt

Originaltext: Von allen Menschen abgewandt
Worte: Paul Gerhardt 1666

Weise: Bei Christian Adolf Nystadt 1542
Satz: Michael Praetorius (*Musae Sioniae* VIII/37)

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - - ser lebt, das soll mir
Er lebt und was ihm wi - - der - strebt, das muß sich
2. Ich sel - ber werd in sei - - nem Licht ihn sehn und
mein Au - ge wird sein An - - ge - sicht in ew - ger

1. Ich weiß, daß mein ___ Er - lö - ser lebt, das soll mir
Er lebt und was ___ ihm wi - der - strebt, das muß sich
2. Ich sel - ber werd ___ in sei - nem Licht ihn sehn und
mein Au - ge wird ___ sein An - ge - sicht in ew - ger

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt, das soll mir
Er lebt und was ihm wi - der - strebt, das muß sich
2. Ich sel - ber werd in sei - nem Licht ihn sehn und
mein Au - ge wird sein An - ge - sicht in ew - ger

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - - ser lebt, das soll mir
Er lebt und was ihm wi - - der - strebt, das muß sich
2. Ich sel - ber werd in sei - - nem Licht ihn sehn und
mein Au - ge wird sein An - - ge - sicht in ew - ger

1. nie- mand neh - - men! Er lebt für - wahr, der star - ke
end- lich schä - - men.
2. mich er - quik - - ken, ich werd ihn se - hen mir zur
Ruh er - blik - - ken:

1. nie - mand neh - - men! Er lebt für - wahr, der star - - ke
end - lich schä - - men.
2. mich er - quik - - ken, ich werd ihn se - hen mir ___ zur
Ruh er - blik - - ken:

1. nie - mand neh - - men! Er ___ lebt für - wahr, ___ der star - ke
end - lich schä - - men.
2. mich er - quik - - ken, ich ___ werd ihn se - - hen mir ___ zur
Ruh er - blik - - ken:

1. nie - mand neh - - men! Er lebt für - wahr, der star - ke
end - lich schä - - men.
2. mich er - quik - - ken, ich werd ihn se - hen mir zur
Ruh er - blik - - ken:

Aus DEUTSCHE KIRCHENLIEDER IN VIERSTIMMIGEN SÄTZEN von Michael Praetorius (HE 4.004), herausgegeben von Otto Brodde unter Mitarbeit von Klaus Hofmann.

1. Held, sein Arm, der al - le Fein - de fällt,
2. Freud, ich werd ihm die - nen oh - ne Zeit,

1. Held, sein Arm, der al - le Fein - - de fällt,
2. Freud, ich werd ihm die - nen oh - - - ne Zeit,

1. Held, sein Arm, der al - le Fein - de fällt,
2. Freud, ich werd ihm die - nen oh - ne Zeit,

1. Held, sein Arm, der al - le Fein - de fällt,
2. Freud, ich werd ihm die - nen oh - ne Zeit,

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - - - der.

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - - - der.

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - - der.

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - der.

3. Trotz sei nun allem, was mir will
mein Herze zagen machen!
Wärs noch so mächtig groß und viel,
kann ich doch fröhlich lachen!
Man treib und spanne noch so hoch
Sarg, Grab und Tod, so bleibet doch
Gott, mein Erlöser, leben!